

Das Oloid

Im Jahr 1929 konstruierte der deutsche Bildhauer Paul Schatz (1898-1979) einen umstülpbaren Würfelgürtel. Stülpt man diesen um und verfolgt die dabei von einer seiner Diagonalen überstrichene Fläche, so ergibt sich eine Regelfläche, die Oberfläche eines geometrischen Körpers ist, den Schatz *Oloid* nannte. Aus mathematischer Sicht handelt es sich um die konvexe Hülle zweier gleichgroßer Kreise, die sich orthogonal schneiden und deren Zentren im Abstand des Radius liegen.

Die gesamte Oberfläche des Oloids ist abwickelbar und lässt sich aus einem Stück Papier herstellen.



Das Oloid kommt in vielfältiger Weise zum Einsatz, sei es in der Wasseraufbereitung (Oloid-Rührer), der Architektur, der Windkrafttechnik oder der Luftfahrt.